

Protokollauszug vom

18.02.2026

Departement Bau und Mobilität / Amt für Städtebau:

Masterplan Freiraum Wissensquartier: Kenntnisnahme Schlussbericht, Aufträge und weiteres Vorgehen

IDG-Status: öffentlich

Beschluss-Nr.: 2026/165

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Schlussbericht Masterplan Freiraum Wissensquartier vom September 2025 (Beilage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Departement Bau und Mobilität, Amt für Städtebau und Tiefbauamt, das Departement Technische Betriebe, Stadtgrün und das Departement Finanzen, Immobilien werden beauftragt, die Erkenntnisse aus dem Masterplan Freiraum Wissensquartier in ihren laufenden und künftigen Planungen zu berücksichtigen.
3. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.
4. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Amt für Stadtentwicklung; Departement Finanzen, Immobilien; Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt, Amt für Städtebau, Amt für Baubewilligungen; Departement Sicherheit und Umwelt, Stadtpolizei, Schutz und Intervention; Departement Schule und Sport; Departement Soziales; Departement Technische Betriebe, Stadtbus, Stadtwerk, Stadtgrün.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



MOXIS



Ansgar Simon

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Die räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 hat das Wissensquartier als Entwicklungsschwerpunkt definiert. Das Wissensquartier in Winterthur soll ein lebendiger Bildungs- und Hochschulstandort werden. Es bietet der ZHAW die Möglichkeit, sich schrittweise in der Innenstadt als Campus weiterzuentwickeln und schafft neue öffentliche Räume für die Bevölkerung. Mit dem Ausbau des Campus T, der Umnutzung des Teuchelweiherplatzes sowie der Gestaltung eines zusammenhängenden Freiraumbandes entlang von Eulach und Mattenbach, soll das Wissensquartier einen Mehrwert für die gesamte Bevölkerung bieten.

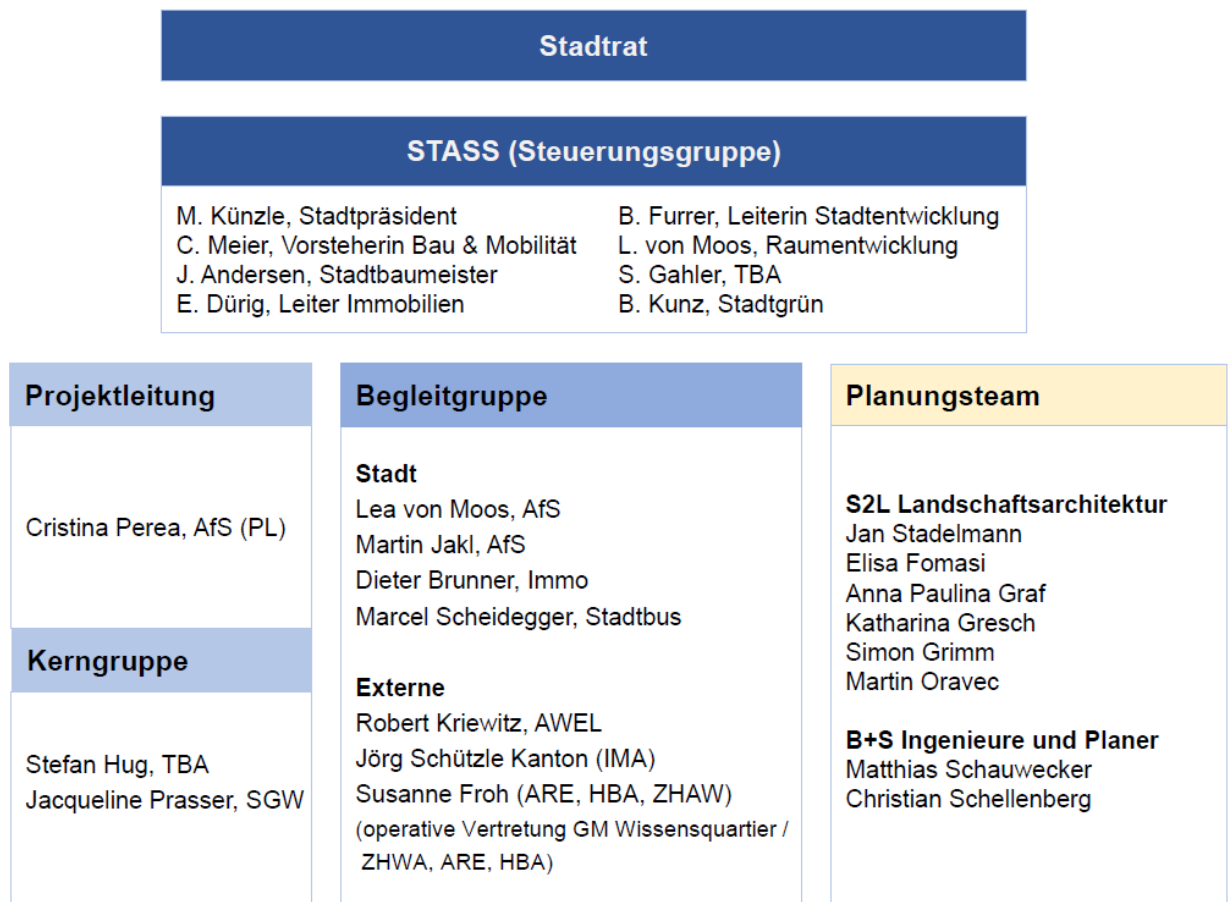
2. Stellenwert und Verbindlichkeit Masterplan

Der Masterplan Freiraum Wissensquartier skizziert die langfristige Vision des öffentlichen Raums. Er dient als Orientierungsrahmen und Grundlage für nachgelagerte Planungen und Prozesse. Er bildet die stadt- und freiräumliche Grundhaltung ab, die stadtintern sowie mit dem Kanton abgestimmt wurde. Als behördenverbindliche Handlungsanweisung soll er die zukünftige Entwicklung lenken.

Während des zu erwartenden langen Transformationsprozesses werden sich die Rahmenbedingungen, Wertvorstellungen und technischen Voraussetzungen ändern. Diese Veränderungen sind in den nachfolgenden Planungsschritten zum jeweiligen Zeitpunkt entsprechend aufzunehmen. Der Masterplan ist ein erster Schritt zur langfristigen Transformation des Wissensquartiers. Die entsprechenden einzelnen Planungsschritte sind innerhalb der nächsten Jahre basierend auf dem Masterplan aufzugleisen.

3. Vorgehen und Projektorganisation

Für die Planungsarbeiten wurden das Team *S2L Landschaftsarchitektur* in Zusammenarbeit mit *B+S Ingenieur und Planung (Verkehrsplanung)* beauftragt. Der Masterplan wurde im Rahmen von vier Workshops gemeinsam mit der städtischen Begleitgruppe (vgl. nachfolgendes Organigramm) und Vertretungen des Kantons erarbeitet.



4. Inhalt Masterplan

Der Masterplan dient als qualitätssicherndes Instrument für die hochwertige Entwicklung der Freiräume des Wissensquartiers. Er besteht aus einem ausführlichen Bericht mit dem dazugehörigen Plan sowie einer Umsetzungsstrategie (vgl. Beilage 1).

Der Masterplan basiert auf vier Bausteinen (Abb.1):

a. Quartier-Gerüst

Es verläuft entlang der Quartierstrassen und verbindet alle Bildungs- und Kreativinstitutionen miteinander. Gleichzeitig sorgt es dafür, dass das Quartier gut an die Umgebung angebunden ist.

b. Zentrale Parklandschaft

Die zentrale Parklandschaft zieht sich als grün-blauer Raum in verschiedenen Abschnitten entlang der Eulach durch das Quartier. Sie bietet vielfältige Freiräume für Studierende, Mitarbeitende, aber auch für die angrenzenden Wohnquartiere und Besucher:innen.

c. Spezifische Orte

«Spezifische Orte» sind kleinere oder auch grössere Plätze, die durch ihre Programmierung und ihre gestalterische Qualität künftig eine Magnetwirkung für neue und bestehende Nutzer:innen entfalten können. Zu den sechs spezifischen Orten gehören der Technikum-Platz, der Kanti-Platz, der Reithallenplatz, der Viehmarkt, das Zeughausareal und die Zeughauswiesen. Sie unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Gestaltung und Nutzung.

d. Quartier-Links

Quartier-Links sind untergeordnete Fusswegverbindungen, welche die Durchlässigkeit im Quartier und mit den angrenzenden Quartieren für den Fussverkehr erhöhen.

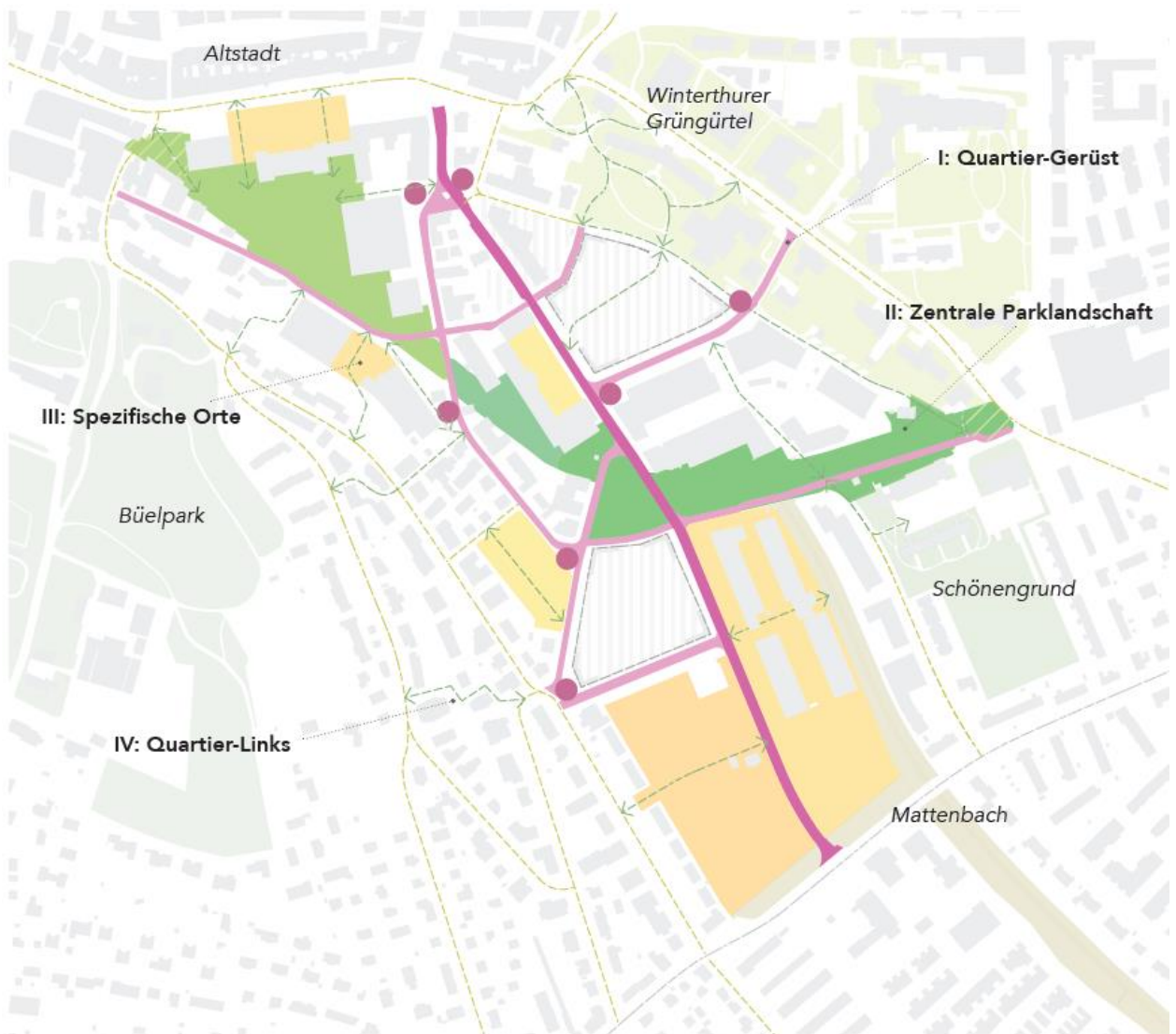


Abb. 1 Bausteine Masterplan

4.1 Umsetzungsstrategie

Der Masterplan zeigt ein langfristiges Zielbild für den Freiraum im Wissensquartier auf. Mit aufeinander abgestimmten kleinen und grossen Interventionen bzw. Massnahmen wird eine schrittweise Aufwertung des öffentlichen Raums möglich. Für die Umsetzung werden verschiedene Module vorgeschlagen, die unabhängig voneinander realisiert werden können (Abb. 2) Die Module werden zwei Prioritätsstufen zugeteilt. Stufe 1 bedeutet, dass die Massnahmen hohe Priorität haben und zeitnah in Angriff genommen werden. Stufe 2 bedeutet eine weniger hohe Priorität.

- Modul A: Zeughauswiesen und Teuchelweiher
- Modul B: Zentrale Parklandschaft und Mattenbach
- Modul C: Zeughausareal und Zeughausstrasse
- Modul D: Campus-Park
- Modul E: Quartier-Gerüst und Viehmarkt
- Modul F: Zeughauswiese Nordwest

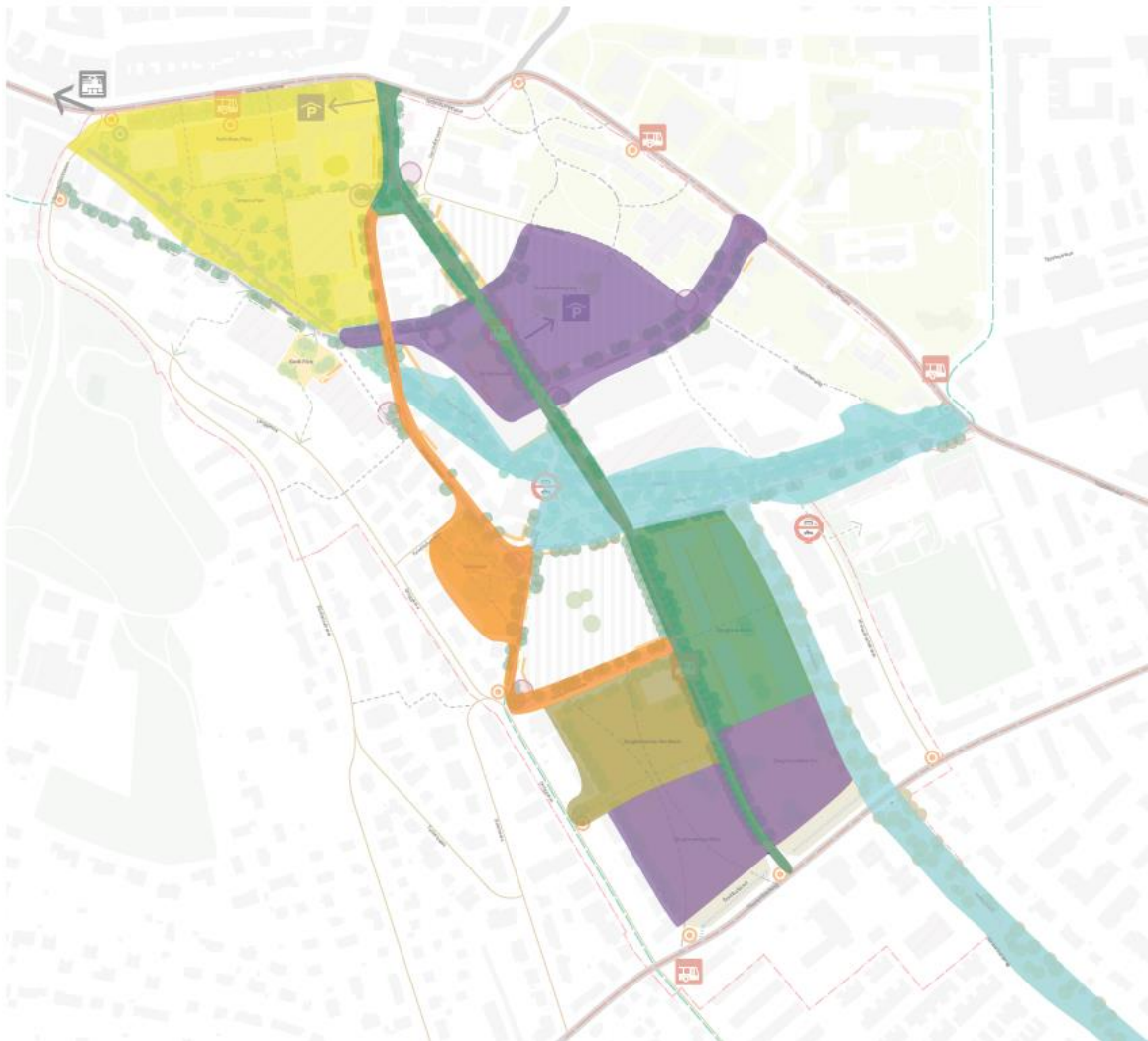


Abb. 2 Umsetzungsmodule

Zudem werden Quick-Win-Projekte festgelegt. Darunter werden Projekte verstanden, die vergleichsweise kurzfristig, unabhängig und mit geringem Aufwand umgesetzt werden können. Sie bieten eine grossartige Chance, um in absehbarer Zeit Interventionen im öffentlichen Raum in der Nachbarschaft zu starten und damit eine Verbesserung herbeizuführen. Diese können mit sehr geringem Budget und jederzeit gestartet werden.

4.2 Modul A: Zeughauswiesen und Teuchelweiher

Mit der geplanten Erweiterung der ZHAW auf dem Teuchelweiherplatz wird der heutige Veranstaltungsplatz auf die kleine und Teile der grossen Zeughauswiese verlagert. Die Erweiterung der Hochschulnutzung ergänzt mit weiteren Nutzungen gibt dem Wissensquartier einen wichtigen Entwicklungsimpuls. Die kleine und die grosse Zeughauswiese werden umgestaltet und besser nutzbar gemacht.

Priorität:	2.
Abhängigkeiten:	Hochschulentwicklung Kanton Zürich / ZHAW
Quick-Wins:	Veranstaltungen / temporäre Nutzungen Teuchelweiherplatz Aufwertung Anbindung Park an der Berufsfachschule

4.3 Modul B: Zentrale Parklandschaft und Mattenbach

Initiiert wird dieses Modul durch die Revitalisierung des Mattenbachs sowie die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen. Die Revitalisierung des Mattenbachs und die Stärkung dieser Verbindungsachse für den Fuss- und Veloverkehr geht idealerweise einher mit der Revitalisierung der Eulach und der damit verbundenen Etablierung der Zentralen Parklandschaft. Idealerweise ist die Zentrale Parklandschaft bei der Fertigstellung der ZHAW-Erweiterung auf dem Teuchelweiher bereits entwickelt, um den Nutzungsdruck dieses Vorhabens auf die bestehenden Grünräume abzufedern.

Priorität:	1.
Abhängigkeiten:	Prüfung von Durchfahrtssperren beim Reitweg und in der Mattenbachstrasse im Zusammenhang mit der Realisierung der zentralen Parklandschaft
Quick-Wins:	Eulachplatz: Prüfung temporärer Quartierpark bei der Bushaltestelle Zeughaus (GS:MA526) Temporäre Sperrung und Bespielung der Mattenbachstrasse und Umsetzung eines kleinen Pionierprojekts denkbar (z.B. eine «Aufenthalts-Nische» am Mattenbach)

4.4 Modul C: Zeughausareal und Zeughausstrasse

Die Zeughausstrasse bildet das Rückgrat des Quartiers und den zentralen Strang des Quartiergerüsts. Sie erschliesst zahlreiche Areale und bündelt gleichzeitig publikumsorientierte Nutzungen, die wesentlich zur Belebung des Wissensquartiers beitragen. Die Umgestaltung der Zeughausstrasse sollte in enger Abstimmung mit den weiteren Strassen des Quartiergerüsts erfolgen. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Schnittstellen zu den Erdgeschossen zu legen. Zudem sind die Anforderungen der Blaulichtorganisationen und von Stadtbussen zu berücksichtigen.

Priorität: 2.
Abhängigkeiten: keine
Quick-Wins: siehe Modul B

4.5 Modul D: Campus-Park

Die laufende Umsetzung des Projekts «Campus T» mit dem Campus-Park und die Sanierung der Technikumstrasse sind die Initiatoren dieses Moduls.

Priorität: 1 oder 2.
Abhängigkeiten: Fertigstellung «Campus T»
Quick-Wins: Aufgrund der bereits stattfindenden Entwicklungen sind Quick-Wins allenfalls in Form von temporären Ausstattungen entlang der Rosenstrasse denkbar

4.6 Modul E: Quartier-Gerüst und Viehmarkt

Der Viehmarkt ist als eigenständiger spezifischer Ort mit bereits bestehender Nutzungen in seiner Entwicklung relativ unabhängig. Allfällige gezielte Aktivierungen oder Massnahmen sind gemeinsam mit der Quartierbevölkerung und dem Quartierverein umzusetzen.

Priorität: 2.
Abhängigkeiten: keine
Quick-Wins: Ausgestaltung einzelner «Aufenthalt-Nischen»

4.7 Modul F: Zeughauswiese Nordwest

Die Zeughauswiese Nordwest steht in Abhängigkeit zur Entwicklung der Zeughauswiese Ost und West als temporärer Veranstaltungsort.

Priorität:	2.
Abhängigkeiten:	Entwicklung Zeughauswiese Ost und West
Quick-Wins:	Gemähte Wegverbindungen durch Wiesen Möglichkeitsräume am Rand des Areals

5. Termine und nächste Schritte

Das Amt für Städtebau begleitet und unterstützt den Kanton im Rahmen des etablierten Gebietsmanagements bei der Erweiterung der ZHAW auf dem Teuchelweiherplatz. Damit verbunden ist auch die kostenneutrale Bereitstellung des Ersatzstandorts für die heutigen Nutzungen (z.B. Märkte, Zirkus) auf Teilen der Zeughauswiesen (SR.22.602-2). Innerhalb des Gebietsmanagements findet auch die Koordination bezüglich der Entwicklungsinteressen, Planungsprozesse, Termine, Zuständigkeiten und Kosten statt. Die Eckwerte werden zu gegebenem Zeitpunkt wiederum dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt.

Für die Revitalisierung des Mattenbachs wurde durch das Amt für Städtebau ein Studienauftrag durchgeführt und Ende 2025 abgeschlossen. 2026 startet das Tiefbauamt auf Grundlage des Siegerprojekts die weitere Bearbeitung. Stadtgrün prüft unter Einbezug des Amts für Städtebau und des Tiefbauamts die Möglichkeit eines Quick-Win-Projekts für einen temporären Quartierpark an der Eulach (Eulachplatz, GS:MA526).

Das Quartiergerüst und die Zeughausstrasse werden im Rahmen von regulären Strassenprojekten bei Bedarf durch das Tiefbauamt umgesetzt.

Der Campuspark wird zurzeit zusammen mit dem Campus T durch dem Kanton Zürich realisiert und bis 2029 fertiggestellt.

6. Externe und interne Kommunikation

Die Medienmitteilung gemäss Beilage ist zu genehmigen. Zu Beginn und Ende der Arbeiten wurde der Quartierverein Wildbach-Langgasse abgeholt und über den Masterplan informiert. Die Arbeitsgruppe und die Kommission Verkehrsräume wurden am 12. Juni 2025 und am 25. Juni 2025 über die Masterplan in Kenntnis gesetzt. Darauf sind in Rücksprache mit der Stadtpolizei kleinere Anpassungen erfolgt, um die Anliegen der Blaulichtorganisationen zu berücksichtigen. Der Schlussbericht wird auf der Homepage des Amts für Städtebau veröffentlicht.

Beilagen:

1. Schlussbericht Masterplan Freiraum Wissensquartier, September 2025.
2. Medienmitteilung